



## Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl Augsburg-Stadt 2020

Umfrage vom 29.1.20

Wie stehen die Augsburger OB-Kandidaten und Kandidatinnen zu den Bibliotheken in Augsburg? Welche persönlichen Ideen und Vorstellungen haben sie zu diesem Thema, welche politischen Positionen haben ihre Parteien und welche Versprechen geben sie den Wählern? Und lesen sie selber Bücher, und wenn ja welche?

Im Bibliotheksnetz der wissenschaftlichen, schulischen und öffentlichen Bibliotheken Augsburgs werden jährlich von 58.000 Nutzern 1,8 Millionen Medien ausgeliehen. Und es gibt wohl kaum ein anderes politisches, gesellschaftliches, kulturelles oder bildungspolitisches Thema, zu dem sich nahezu alle Politiker und Politikerinnen übereinstimmend auf Anfrage positiv äußern. Aus beiden Gründen ist es doch erstaunlich, dass in Partei- und Wahlprogramm die Worte Bücherei bzw. Bibliothek kaum oder nur vereinzelt auftauchen. Ebenso selten in den Stadtentwicklungsplänen und in den öffentlichen Diskussionen, in denen Stadtteilbewohner nach einem identitätsstiftenden Ort der Begegnung suchen, in denen gefordert wird, dass Stadtteile eine Mitte haben, wo soziales Leben stattfindet und wo man sich über den Weg läuft – öffentliche Plätze. Moderne Bibliotheken sind hervorragende öffentliche Plätze der Begegnung - niederschwellig erreichbar für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen, sinnstiftend, weiterbildend, integrierend und unterhaltsam.

Die Freunde der Neuen Stadtbücherei Augsburg e.V. freuen sich über die Antworten der OB-Kandidaten und Kandidatinnen, die hier im Parteialphabet vorgestellt werden. Das sind die Fragen:

1. Nutzen Sie und/oder Ihre Familie die Medien- und Veranstaltungs-Angebote einer oder mehrerer Augsburger Bibliotheken?
2. Mit Modernisierung, Neukonzeption und Ausbau der Stadtteilbücherei Lechhausen ist die Stadt auf einem guten Weg. Sehen Sie weitere Potentiale und Notwendigkeiten für den Ausbau des Bibliotheksnetzes in einer wachsenden Großstadtmetropole? Wie planen Sie, diese Aufgaben in die bildungspolitischen Strategien Ihrer Partei und der Stadtentwicklung einzubeziehen?
3. Wird sich Ihre Partei für eine angemessene personelle und finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei und der Schulbibliotheken einsetzen, für die Fortschreibung der Bibliotheks- und Lese-Insel-Konzepte und die Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei auch am Wochenende, um so eine zukunftsorientierte Entwicklung nachhaltig zu fördern?
4. Welches Buch (Roman oder Sachbuch) haben Sie in letzter Zeit gelesen bzw. welches können Sie empfehlen?
5. Sind Sie einverstanden, dass Ihre Antworten veröffentlicht werden?

Wir fänden es großartig, wenn Pflege und koordinierte Weiterentwicklung des Augsburger Bibliothekssystems Eingang fänden in die Bildungs-, Kultur- und Stadtentwicklungsprogramme der Parteien.

Wie wichtig den Bürgern und Bürgerinnen - speziell in Augsburg - die Stadtbücherei ist, wurde bereits 2005 durch ein Bürgerbegehren zur Errichtung einer neuen Stadtbücherei erfolgreich und eindrucksvoll demonstriert!

Dipl.-Bibl. Inga Göllitz

1. Vorsitzende „Freunde der Neuen Stadtbücherei Augsburg e.V.“

Telefon 0821 311631

[ingagoelitz@neuestadtbuecherei.de](mailto:ingagoelitz@neuestadtbuecherei.de)

Freunde der Neuen Stadtbücherei Augsburg e.V.

<https://neuestadtbuecherei.de/>



## Die wichtigsten Statements aus den Wahlprogrammen zum Themenspektrum Lesen und Bibliotheken in Kürze

### **Augsburg in Bürgerhand | Bruno Marcon**

Wahlprogramm: [https://www.augsburg-in-buergerhand.de/?page\\_id=132](https://www.augsburg-in-buergerhand.de/?page_id=132)

- In diesem Zusammenhang sind Museen, Büchereien und die Volkshochschule für die Augsburger Bürger kostenlos (Ausnahme: das Entleihen elektronischer Medien).

### **Bündnis 90 / Die Grünen | Martina Wild**

Wahlprogramm: <https://martina-wild.de/wahlprogramm-kommunalwahl-augsburg-2020/>

- Kultur ist Bildung: Wir schaffen mit neuen Leseinseln und Stadtteilbüchereien neue Orte der kulturellen Bildung.
- Auch im Hinblick auf die Neubesetzung der Stelle der Leitung der Stadtbücherei haben wir deutlich gemacht, dass für uns die weitere Umsetzung, Evaluation und Fortschreibung des Konzeptes hohe, wenn nicht höchste Priorität hat.

### **CSU | Eva Weber**

Wahlprogramm: <https://www.evaweber.de/politik-2020/wahlprogramm-2020>

- Mehr vor Ort: Bildungs.Mittel.Punkte als Stadtteil-Lernorte
- Mehr Miteinander: Leseorte in Mehrgenerationentreffpunkten, Büchertauschschränke
- Mehr Lesen: Ausbau der Angebote der Neuen Stadtbücherei, z. B. ein »Lesefest«

### **Die LINKE | Frederik Hintermayr**

Wahlprogramm: [https://augsburg.die-linke-bayern.de/fileadmin/kvaugsburg/PDF/2019/v3\\_wahlprogramm-kommunalwahl-2020.pdf](https://augsburg.die-linke-bayern.de/fileadmin/kvaugsburg/PDF/2019/v3_wahlprogramm-kommunalwahl-2020.pdf)

- Öffentliche und Schulbibliotheken kommen im Wahlprogramm nicht vor.
- Hintermayr: „Schön wäre es für die Zukunft, wenn auch noch die Stadtteile Hochzoll, Pfersee und Oberhausen je eine eigene Stadtteilbücherei bekämen. Es würde sich anbieten diese immer zugleich dort einzurichten, wo auch die von uns geforderten Stadteilausschüsse in Zukunft eingerichtet werden sollen (Stadtteilbürgerhäuser).“

### **FDP | Lars Vollmar**

Wahlprogramm: [http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp\\_10](http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp_10)

- Bibliotheken mit eigenem Programmpunkt im Wahlprogramm
- Eine wichtige Aufgabe in der Vermittlung von Lesefreude und bei einem selbständigen Lernen haben die Schulbibliotheken. Schulbüchereien sind zentraler Lernort in einer Schule. Augsburg ist durch das NetzwerkLESEN und die Servicestelle für Schulbibliotheken beispielhaft. Diese Systeme zusammen mit den Initiativen der Freunde der Neuen Stadtbücherei will die FDP nachdrücklich unterstützen und weiterentwickeln.

### **Freie Wähler | Peter Hummel**

Wahlprogramm: <https://www.freie-waehler-augsburg.de/?cat=12>

- Öffentliche und Schulbibliotheken kommen im Wahlprogramm nicht vor.
- Hummel: „Vor allem die Erweiterung der Öffnungszeiten halte ich für zwingend notwendig.“

### **ÖDP | Christian Pettinger**

Wahlprogramm: <https://www.oedp-augsburg.de/wahlen/stadtratswahl-2020/>

- Öffentliche und Schulbibliotheken kommen im Wahlprogramm nicht vor.



**Pro Augsburg | Claudia Eberle**

Wahlprogramm: <https://www.pro-augsburg.de/wp-content/uploads/2020/01/Wahlprogramm-PRO-AUGSBURG-2020.pdf>

- Öffentliche und Schulbibliotheken kommen im Wahlprogramm nicht vor.
- Eberle: „Die Räumlichkeiten im Gögginger Rathaus haben ihren Charme und sind für Kinder und Jugendliche in der Regel auch kein Problem, aber es ist leider nicht barrierefrei. Hier gilt es schnell Lösungen zu finden, damit auch Bürger mit Mobilitätseinschränkungen das umfangreiche Bildungsangebot nutzen können.“

**SPD | Dirk Wurm**

Wahlprogramm: <https://spd-augsburg.de/workspace/media/static/wahlprogramm-2020-5dd58af7340b9.pdf>

- Wir treten für den Ausbau des Lernortes Stadtbücherei ein.
- Die Zusammenarbeit von Volkshochschule und Stadtbücherei und anderen Kultur-, Sozial- und Bildungseinrichtungen in den Stadtteilen wird verstärkt.
- Die Bildungsinfrastruktur in Augsburg wollen wir für die Schülerinnen und Schüler erhalten und ausbauen: Angebote der Stadtbücherei müssen dem Bedarf entsprechend ausgebaut werden.



## Augsburg in Bürgerhand | Bruno Marcon



Hallo Frau Gölitz,  
in der Anlage senden wir Ihnen die Antworten von unserem OB-Kandidaten Bruno Marcon auf Ihre Fragen zu. Herr Marcon ist einverstanden, dass die Fragen veröffentlicht werden.  
Mit freundlichen Grüßen!  
Augsburg in Bürgerhand e.V.  
Christian Ohlenroth | Tobias Walter

1. **Nutzen Sie und/oder Ihre Familie die Medien-und Veranstaltungs-Angebote einer oder mehrerer Augsburger Bibliotheken?**

Die Augsburger Bibliotheken versorgen die Bürger mit einer qualitätsvollen und aktuellen Medienvielfalt. Selbst nehme ich nicht das Angebot der Bibliotheken in Anspruch, da meine Umgebung mich umfangreich mit Literatur und Medienangeboten versorgt. Für meine berufliche Weiterbildung muss ich Literatur aus Fachverlagen beziehen.

2. **Mit Modernisierung, Neukonzeption und Ausbau der Stadtteilbücherei Lechhausen ist die Stadt auf einem guten Weg. Sehen Sie weitere Potentiale und Notwendigkeiten für den Ausbau des Bibliotheksnetzes in einer wachsenden Großstadtmetropole? Wie planen Sie, diese Aufgaben in die bildungspolitischen Strategien Ihrer Partei und der Stadtentwicklung einzubeziehen?**

Bildung und Kultur soll für alle da sein. Bildungs- und Kulturkonzepte müssen deshalb "niedrigschwellig" sein und die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegeln. In diesem Sinne sind die Augsburger Bibliotheken auf einem guten Weg. Neben der Neuen Stadtbücherei wollen wir vor allem die Stadtteilbüchereien fördern, die auch in weiteren Stadtteilen aufgebaut werden sollten. Die Konzepte der Bibliotheken sollten in die Kultur- und Stadtteilentwicklungskonzepte eingebettet sein. Die Stadtteilbüchereien sollten dadurch noch mehr zu Orten der Begegnung und des interkulturellen Austauschs werden.

3. **Wird sich Ihre Partei für eine angemessene personelle und finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei und der Schulbibliotheken einsetzen, für die Fortschreibung der Bibliotheks- und Lese-Insel-Konzepte und die Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei auch am Wochenende, um so eine zukunftsorientierte Entwicklung nachhaltig zu fördern?**

Die in der Frage skizzierte Entwicklungsschritte werden von unserer kommunalen Wählervereinigung unterstützt. Besonders freut uns, dass in den letzten Jahren die Anzahl der Nutzer insgesamt, besonders aber unter den 18 jährigen gestiegen ist. Diese Zahlen unterstreichen die wachsende Attraktivität des Angebots, aber auch den Erfolg, besonders jüngere Menschen an Bildung heranzuführen.

4. **Welches Buch (Roman oder Sachbuch) haben Sie in letzter Zeit gelesen bzw. welches können Sie empfehlen?**

Im Augenblick lese ich das Sachbuch "Das Bargeld-Komplott" von Hansjörg Stützle. Der Autor beleuchtet die Hintergründe der Bargeldabschaffung und prognostiziert verheerende Folgen. Ein anderes Buch, das auf meinem Nachttisch liegt, ist der Familienroman "Ein Mensch brennt" von Nicol Ljubic, welche das Zerbrechen einer Familie unter zeitgeschichtlichen Einflüssen erzählt werden.



## Bündnis 90 / Die Grünen | Martina Wild



Sehr geehrte Frau Göllitz,  
gerne beantworte ich Ihre Fragen zu meiner Haltung und meinen Vorstellungen zur Entwicklung der Augsburger Bibliotheklandschaft. Sie finden meine Antworten und Erläuterungen im Anhang.  
Mit freundlichen Grüßen  
Martina Wild

Auch wir GRÜNE sehen in den Bibliotheken wichtige Orte der Begegnung, Bildung und Integration. Deshalb stellen wir in unserem Wahlprogramm dar, was unsere GRÜNEN Ziele für Kulturelle Bildung sind. Ein Ziel lautet: Wir unterstützen freie Kinder- und Jugendtheater und Kulturzentren. Wir wollen neue Leseinseln und Stadtteilbüchereien als neue Orte der kulturellen Bildung schaffen (Seite 128 GRÜNES Wahlprogramm).

Wir Grüne haben die Stadtbücherei seit jeher als „offenes Haus“ gesehen und uns deswegen zusammen mit Eva Leiprand bei der Umsetzung des von den Freunden der Stadtbücherei initiierten Bürgerbegehren für die Umsetzung als für alle Bürgerinnen und Bürger offenen Ort eingesetzt. Büchereien sind Dritte Orte - neben der Schule/ Arbeit und dem Zuhause - die wichtig für den Zusammenhalt unserer Stadt sind.

Das am 24.10.2013 beschlossene Bibliothekskonzept für die Stadtbücherei trägt unsere GRÜNEN Vorstellungen von Aufgabe und Funktion einer Stadtbücherei insofern voll und ganz Rechnung. Nach der baulichen Konzeption des offenen Hauses wurde damit der Weg geebnet, die Stadtbücherei weiterzuentwickeln und Lösungen zu den gesellschaftlichen Herausforderungen anbieten zu können. Wir unterstützen die Umsetzung des Konzeptes.

Wir wollen, dass die Stadtbücherei Angebote für alle sozialen Schichten und Altersstufen, für Schul- und Erwachsenenbildung und als Anlaufstelle für Menschen mit Migrationshintergrund weiterhin auf- und ausbaut und dabei insbesondere die Digitalisierung im Blick hat. Wir setzen uns deswegen auch weiterhin für eine gute und zeitgemäße Ausstattung der Bibliothek sowie einer Öffnung für alle Menschen unserer Stadtgesellschaft ein.

Auch im Hinblick auf die Neubesetzung der Stelle der Leitung der Stadtbücherei haben wir deutlich gemacht, dass für uns die weitere Umsetzung, Evaluation und Fortschreibung des Konzeptes hohe, wenn nicht höchste Priorität hat. Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass das Konzept in die Ausschreibung für die neue Leitungsstelle explizit aufgenommen wurde.

### 1. **Nutzen Sie und/oder Ihre Familie die Medien-und Veranstaltungs-Angebote einer oder mehrerer Augsburger Bibliotheken?**

Martina Wild, OB Kandidatin: Ja, gerade mit meinen Kindern besuche ich regelmäßig die Büchereien in Haunstetten und Göggingen und weiß das dezentrale (wohnnah) vielfältige Angebot zu schätzen. Meine große Tochter nutzt mit Freundinnen die Neue Stadtbücherei, um sich dort zu treffen und gemeinsam zu lernen.



2. **Mit Modernisierung, Neukonzeption und Ausbau der Stadtteilbücherei Lechhausen ist die Stadt auf einem guten Weg. Sehen Sie weitere Potentiale und Notwendigkeiten für den Ausbau des Bibliotheksnetzes in einer wachsenden Großstadtmetropole? Wie planen Sie, diese Aufgaben in die bildungspolitischen Strategien Ihrer Partei und der Stadtentwicklung einzubeziehen?**

Auch ich sehe die Stadt auf einem guten Weg mit den derzeit vier Stadtteilbibliotheken in Kriegshaber, Haunstetten, Göggingen und Lechhausen. Diese müssen fortlaufend weiterentwickelt und gut ausgestattet werden. Oberste Priorität hat für uns zunächst, dass die Stadtteilbibliothek Lechhausen dieses Jahr mit ihren neuen, wesentlich größeren Räumlichkeiten und Möglichkeiten in Betrieb geht und alle vorgesehenen Projekte, wie Lese-Cafe, Raum für elektronische Recherche, der Bereich für Kinder mit der Möglichkeit, dort Hausaufgaben machen zu können, zu spielen oder zu lesen sowie eine Kinderkantine auch umgesetzt werden. Es wäre aus unserer Sicht wünschenswert in unserer wachsenden Stadt mit den vielen verschiedenen Lebenssituationen und Bedarfen der Menschen, in weiteren Stadtteilen Zweigstellen der Stadtbibliothek einzurichten, da wir die verschiedensten offenen Bildungs- und Begegnungsorte brauchen, um ein gutes Zusammenleben in unserer Stadt und in unseren Stadtteilen zu fördern. Ob und wo weitere Stadtteilbüchereien eingerichtet werden können, muss aus unserer Sicht in einem gemeinsamen Stadt(teil)entwicklungsprozess herausgefunden werden. Ebenso würden wir die Einrichtung von weiteren Leseinseln begrüßen, um zusammen mit Schulen die Kinder für das Lesen zu begeistern.

3. **Wird sich Ihre Partei für eine angemessene personelle und finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei und der Schulbibliotheken einsetzen, für die Fortschreibung der Bibliotheks- und Lese-Insel-Konzepte und die Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei auch am Wochenende, um so eine zukunftsorientierte Entwicklung nachhaltig zu fördern?**

Ja. Das 2013 beschlossene Bibliothekskonzept und dessen Evaluierung in 2019 muss laufend fortentwickelt und veränderten gesellschaftlichen Bedingungen angepasst werden. Deshalb haben die Stadtteilbüchereien auch ihr eigenständiges Profil, das auf die jeweiligen Anforderungen vor Ort ausgerichtet sein soll. Die Evaluation des Bibliothekskonzeptes hat gezeigt, dass wir sowohl im Hinblick auf die Personalausstattung als auch im Hinblick auf die Erweiterung der Öffnungszeiten besser werden sollten. So soll jetzt in der "neuen" Stadtteilbibliothek in Lechhausen das Projekt „open library“ umgesetzt werden, mit dem Ziel, längere Öffnungszeiten ohne zusätzliches Personal zu schaffen mit dem langfristigen Ziel eine 24-Stunden-Öffnung zu erreichen. Wie das funktionieren kann und ob damit die Ziele für die Stadtteilbücherei erreicht werden können, muss genau verfolgt und evaluiert werden. Wir wollen die bereits gute Zusammenarbeit mit den Schulen fortführen und weiter ausbauen, ebenso das Angebot des Bücherbusses. Die Evaluation des Bibliothekskonzeptes macht gerade deutlich, dass die Kooperationsarbeit mit den Grundschulen, die Leseinseln und der Bücherbus auch gerade dadurch, dass aktiv auf Kinder auch außerhalb der Bibliotheksräume zugegangen wird, dazu beitragen, Lese- und Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen zu stärken und den Weg in die Einrichtung zu erleichtern.

4. **Welches Buch (Roman oder Sachbuch) haben Sie in letzter Zeit gelesen bzw. welches können Sie empfehlen?**

Wir lesen zu Hause sehr viel. Das Buch, das ich persönlich meinen Kindern am liebsten vorlese, ist Pippi Langstrumpf.

5. **Sind Sie einverstanden, dass Ihre Antworten veröffentlicht werden?**

Ja



## CSU | Eva Weber



Sehr geehrte Frau Göllitz,  
anbei finden Sie die Beantwortung Ihrer Wahlprüfsteine durch Frau Weber. Die Antworten sind rot markiert.  
Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.  
Rückfragen an: Richard Goerlich  
c/o team m&m - Politische Kommunikation  
Büro Augsburg | Konrad Adenauer Allee 51 | 86150 Augsburg  
Tel. +49 821 570440 | [hallo@evaweber.de](mailto:hallo@evaweber.de) | [www.evaweber.de](http://www.evaweber.de)

EW / Anmerkung: In unserem Wahlprogramm „Stadt der Chancen 2020 – 26“ finden im Rahmen unserer Bildungsprojekte sowohl die Begriffe Lesen, wie auch der Ausbau der Angebote für die Stadtbibliothek statt – auch mit dem Ziel neuer Stadtteilbibliotheken und Bildungshäuser („Bildungs.Mittel.Punkte“) in den Stadtteilen. Nachzulesen ist dies online unter dem Link [www.evaweber.de/politik-2020](http://www.evaweber.de/politik-2020)

- Nutzen Sie und/oder Ihre Familie die Medien-und Veranstaltungs-Angebote einer oder mehrerer Augsburger Bibliotheken?**  
EW: Lesen ist mir in Wahlkampfzeiten leider kaum möglich (außer mit der Frage sind Wahlprogramme, Fachartikel und Tagespresse gemeint ;-)). Ich schätze die Stadtbücherei als Bildungsort im Herzen unserer Stadt und finde es fantastisch, wie vielfältige Veranstaltungen dort stattfinden und Heimat gefunden haben. Was ich mir übrigens wünschen würde: eine bessere Einbeziehung des Ortes „Stadtbücherei“ in unsere Kulturfestivals, zum Beispiel „Brecht“. Da können sehr viel stärkere Synergien gewonnen werden.
- Mit Modernisierung, Neukonzeption und Ausbau der Stadtteilbücherei Lechhausen ist die Stadt auf einem guten Weg. Sehen Sie weitere Potentiale und Notwendigkeiten für den Ausbau des Bibliotheksnetzes in einer wachsenden Großstadtmetropole? Wie planen Sie, diese Aufgaben in die bildungspolitischen Strategien Ihrer Partei und der Stadtentwicklung einzubeziehen?**  
Bildung ist die größte Chance für gelingendes Leben. Und zwar für alle. In jeder Lebenslage und zu jeder Lebenszeit. Bildung ist eben nicht nur ein Thema für die Jugend, sondern sie findet heute bis ins hohe Alter statt. Entscheidend werden dabei die Zugänge zu Bildung sein, die niederschwellig, für alle und vor der Haustür angeboten werden müssen. Wir müssen deswegen die räumlichen und technischen (Stichwort Digitalisierung) Voraussetzungen schaffen. Zu der damit verbundenen Nutzung neuer Medien gehört dann auch das Wissen, wie mit diesen Medien umgegangen werden soll. Medienpädagogische Konzepte, auch in der Erwachsenen- und Seniorenbildung, müssen daher zur Selbstverständlichkeit werden. Bibliotheken sind Bildungshäuser, von denen aus diese Projekte zentral angeboten und gesteuert werden können, wir müssen sie daher konsequent ausbauen.



3. **Wird sich Ihre Partei für eine angemessene personelle und finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei und der Schulbibliotheken einsetzen, für die Fortschreibung der Bibliotheks- und Lese-Insel-Konzepte und die Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei auch am Wochenende, um so eine zukunftsorientierte Entwicklung nachhaltig zu fördern?**

Viele dieser Punkte sind ja bereits Bestandteil des Bibliothekskonzeptes, das dank der Arbeit der Freunde der Neuen Stadtbücherei überhaupt besteht und das der Stadtrat auch beschlossen hat. Wir müssen es zu Beginn der neuen Legislaturperiode überprüfen und kritisch evaluieren, welche Ziele ganz oder teilweise erreicht wurden – und welche nicht. Sicher ist: Die Stadtbücherei Augsburg mit ihren Zweigstellen und dem Bücherbus sind bereits attraktive und stark nachgefragte Orte der kulturellen Bildung und Begegnung, die wir weiter ausbauen – z. B. in Oberhausen stufenweise zunächst als Lesestube. Wir wollen in allen Mehrgenerationentreffpunkten (MGT's) Leseorte für das gemeinsame Literaturerlebnis, auch mit sogenannten Büchertauschschränken, einrichten. Auch hier soll die Stadtbücherei als Netzwerkpartner eingebunden werden. Ein Lesefest als Highlight der literarischen Bildung ist ebenfalls als Idee in unserem Wahlprogramm verankert, die wir verfolgen werden.

4. **Welches Buch (Roman oder Sachbuch) haben Sie in letzter Zeit gelesen bzw. welches können Sie empfehlen?**

„Becoming“, die Biographie von Michelle Obama. Übrigens eine exzellente Übersetzung ins Deutsche!

5. **Sind Sie einverstanden, dass Ihre Antworten veröffentlicht werden?**

Na klar.





## Die LINKE | Frederik Hintermayr



Hallo Frau Gölitz,  
danke für Ihr Interesse.  
Anbei erhalten Sie meine Antworten. Mit freundlichen Grüßen  
Frederik Hintermayr

- Nutzen Sie und/oder Ihre Familie die Medien-und Veranstaltungs-Angebote einer oder mehrerer Augsburger Bibliotheken?**  
Ja, wir schätzen das Angebot sehr.
- Mit Modernisierung, Neukonzeption und Ausbau der Stadtteilbücherei Lechhausen ist die Stadt auf einem guten Weg. Sehen Sie weitere Potentiale und Notwendigkeiten für den Ausbau des Bibliotheksnetzes in einer wachsenden Großstadtmetropole? Wie planen Sie, diese Aufgaben in die bildungspolitischen Strategien Ihrer Partei und der Stadtentwicklung einzubeziehen?**  
Schön wäre es für die Zukunft, wenn auch noch die Stadtteile Hochzoll, Pfersee und Oberhausen je eine eigene Stadtteilbücherei bekämen. Es würde sich anbieten diese immer zugleich dort einzurichten, wo auch die von uns geforderten Stadteilausschüsse in Zukunft eingerichtet werden sollen (Stadtteilbürgerhäuser). Hier könnten somit dezentrale Partizipations-, Bildungs- und Bürgertreffs entstehen, die gelebte demokratische und inklusive Stadteilkultur befördern.
- Wird sich Ihre Partei für eine angemessene personelle und finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei und der Schulbibliotheken einsetzen, für die Fortschreibung der Bibliotheks- und Lese-Insel-Konzepte und die Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei auch am Wochenende, um so eine zukunftsorientierte Entwicklung nachhaltig zu fördern?**  
Auf jeden Fall wird sich die LINKE dafür einsetzen, dass alle städtischen Büchereien ausreichend personelle und finanzielle Ressourcen erhalten werden. Wir sehen die Versorgung der Menschen Augsburgs mit den Angeboten der Stadt - vom klassischen Buch über digitale Medien hin zu Comics und Spielen für eine sehr wichtige städtische Aufgabe. Gerade auch die Lese-Insel-Konzepte an den Schulen sind sehr wichtig, um so auch Kindern den Zugang zu der Welt des Lesens zu ermöglichen, die von ihrem Elternhaus diesbezüglich eher als "unterversorgt" anzusehen sind.
- Welches Buch (Roman oder Sachbuch) haben Sie in letzter Zeit gelesen bzw. welches können Sie empfehlen?**  
Ulrike Guérot : Warum Europa eine Republik werden muss.
- Sind Sie einverstanden, dass Ihre Antworten veröffentlicht werden?**  
Sehr gerne.



## Die Partei | Lisa McQueen



1. **Nutzen Sie und/oder Ihre Familie die Medien-und Veranstaltungs-Angebote einer oder mehrerer Augsburger Bibliotheken?**
2. **Mit Modernisierung, Neukonzeption und Ausbau der Stadtteilbücherei Lechhausen ist die Stadt auf einem guten Weg. Sehen Sie weitere Potentiale und Notwendigkeiten für den Ausbau des Bibliotheksnetzes in einer wachsenden Großstadtmetropole? Wie planen Sie, diese Aufgaben in die bildungspolitischen Strategien Ihrer Partei und der Stadtentwicklung einzubeziehen?**
3. **Wird sich Ihre Partei für eine angemessene personelle und finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei und der Schulbibliotheken einsetzen, für die Fortschreibung der Bibliotheks- und Lese-Insel-Konzepte und die Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei auch am Wochenende, um so eine zukunftsorientierte Entwicklung nachhaltig zu fördern?**
4. **Welches Buch (Roman oder Sachbuch) haben Sie in letzter Zeit gelesen bzw. welches können Sie empfehlen?**
5. **Sind Sie einverstanden, dass Ihre Antworten veröffentlicht werde?**



## FDP | Lars Vollmar



Sehr geehrte Frau Göllitz,  
haben Sie herzlichen Dank für Ihre Anfrage. Gerne nehme ich zu den Fragen der Freunde der Neuen Stadtbücherei Stellung. Lassen Sie mich jedoch zunächst auf Ihr Anschreiben reagieren und darauf hinweisen, dass wir in unserem Kommunalwahlprogramm ein ganzes Unterkapitel (10.4.) für das Thema Bibliothekswesen reserviert haben und darin auch die Freunde der Neuen Stadtbücherei lobend erwähnen. Sie finden unser Programm unter [http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp\\_10](http://www.fdp-augsburg.de/kommunalwahl-2020/wahlprogramm/#wp_10)

1. **Nutzen Sie und/oder Ihre Familie die Medien- und Veranstaltungs-Angebote einer oder mehrerer Augsburger Bibliotheken?**

Ja, meine Frau und ich lesen unseren Kindern gern aus Büchern vor und greifen dafür häufig auf das hervorragende Angebot der Stadtbücherei zurück. Und natürlich nutzen wir die Angebote auch gern für uns selbst.

2. **Mit Modernisierung, Neukonzeption und Ausbau der Stadtteilbücherei Lechhausen ist die Stadt auf einem guten Weg. Sehen Sie weitere Potentiale und Notwendigkeiten für den Ausbau des Bibliothekszetzes in einer wachsenden Großstadtmropole? Wie planen Sie, diese Aufgaben in die bildungspolitischen Strategien Ihrer Partei und der Stadtentwicklung einzubeziehen?**

Der FDP sind viele der unter Baureferent Merkle in den letzten Jahren entstandenen Neubauviertel ein Dorn im Auge, weil es sich meist nur um bloße Schlafstätten mit austauschbarer Architektur handelt. Wir wollen attraktive Stadtviertel mit einer ausgewogenen Mischung aus Wohnen, Gewerbe und Einkaufsmöglichkeiten, die mit Grünflächen, Sport-, Bildungs- und Kultureinrichtungen ausgestattet sind. Dazu gehören auch Büchereien als öffentliche Orte. In unserer bildungspolitischen Strategie spielen Bibliotheken als Orte, die einen niederschweligen Zugang zur Literatur bieten, eine zentrale Rolle. Bibliotheken sind unverzichtbar, da sie weiten Teilen der Bevölkerung das Grundrecht auf Informationsfreiheit gewähren. Bibliotheken sind aber auch Bildungseinrichtungen, die Medien- und Informationskompetenz gerade an Kinder und Jugendliche vermitteln. Die Zugänglichkeit von Bibliotheken ermöglicht die Teilhabe der Gesamtbevölkerung am Kultur- und Bildungsschatz. Bibliotheken sind zentrale Orte für öffentliche kulturelle Veranstaltungen. Durch verschiedene Formen der Kooperation und institutionellen Integration mit anderen Kultur- und Bildungseinrichtungen wie Museen oder Volkshochschulen fungieren sie als Zentren für Kulturelle Bildung. Deswegen setzen wir uns auch dafür ein, Stadtteilbibliotheken zu erhalten und Stadtteile, die über keine eigene Außenstelle verfügen, mit Angeboten wie dem Bücherbus zu versorgen..

3. **Wird sich Ihre Partei für eine angemessene personelle und finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei und der Schulbibliotheken einsetzen, für die Fortschreibung der Bibliotheks- und Lese-Insel-Konzepte und die Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei auch am Wochenende, um so eine zukunftsorientierte Entwicklung nachhaltig zu fördern?**

Die Weiterentwicklung von Programmen und Angeboten (Netzwerk LESEN, Leseinseln), die die Lesefähigkeit von Kindern entwicklungsgerecht fördern, sind uns eine Herzensangelegenheit. Deswegen setzen wir uns für eine auskömmliche Finanzierung dieser Programme ein. Gleiches gilt für die Stadtbücherei als Ort, der auf vielfältige Weise allen Augsburggerinnen und Augsburgern Zugang zur



Literatur verschafft. Eine Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei an Wochenenden sehen wir als wünschenswert an, fänden es angesichts der desolaten Haushaltslage der Stadt aber unseriös, hier die dafür notwendigen zusätzlichen finanziellen Mittel in Aussicht zu stellen.

4. **Welches Buch (Roman oder Sachbuch) haben Sie in letzter Zeit gelesen bzw. welches können Sie empfehlen?**

Fernando Aramburus Roman "Patria", der beschreibt, welches Leid der Terror der baskischen ETA über die Zivilbevölkerung bringt. Und Michael Hegers Roman "1919, Es ist doch eine neue Zeit jetzt", der ein Attentatsversuch von Rechtsradikalen auf die vor der Räterepublik nach Bamberg geflüchtete Bayerische Staatsregierung beschreibt.

5. **Sind Sie einverstanden, dass Ihre Antworten veröffentlicht werden?**

Ja.



## Freie Wähler | Peter Hummel



Hallo Frau Göllitz,

leider habe ich die Fragen zur Stadtbücherei nicht bekommen. Hier dennoch meine Antworten:

Beste Grüße

Peter Hummel

[Die Fragen gingen am 29.1.20 an [info@freie-waehler-augsburg.de](mailto:info@freie-waehler-augsburg.de)]

- Nutzen Sie und/oder Ihre Familie die Medien- und Veranstaltungs-Angebote einer oder mehrerer Augsburger Bibliotheken?**  
Ja, regelmäßig. Vor allem dann, wenn in den Räumlichkeiten Veranstaltungen stattfinden. Und als Zeitschriften-Redakteur ist die Stadtbücherei ein guter Ort, um zu schauen, was die Kolleginnen und Kollegen in anderen Redaktionen so machen.
- Mit Modernisierung, Neukonzeption und Ausbau der Stadtteilbücherei Lechhausen ist die Stadt auf einem guten Weg. Sehen Sie weitere Potentiale und Notwendigkeiten für den Ausbau des Bibliotheksnetzes in einer wachsenden Großstadtmetropole? Wie planen Sie, diese Aufgaben in die bildungspolitischen Strategien Ihrer Partei und der Stadtentwicklung einzubeziehen?**  
Ja, denn Büchereien sind Orte der Begegnung. Ich finde es immer wieder erstaunlich wie viele junge Menschen man dort trifft. Die leihen sich nicht alle die Klassiker von Schiller und Goethe aus, sondern nutzen vielleicht einfach nur das W-LAN, aber egal, sie halten sich in einer Bildungs-Umgebung auf. Solche Räume, Häuser oder mobile Angebote brauchen wir in allen Stadtteilen – und dafür setzen sich die Freien Wähler nachdrücklich ein. Denn wenn wir ohnehin ein Defizit an Begegnungs-Möglichkeiten haben, und das ist ja offensichtlich, dann sollten wir das mit dem Angebot einer Bibliothek verbinden.
- Wird sich Ihre Partei für eine angemessene personelle und finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei und der Schulbibliotheken einsetzen, für die Fortschreibung der Bibliotheks- und Lese-Insel-Konzepte und die Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei auch am Wochenende, um so eine zukunftsorientierte Entwicklung nachhaltig zu fördern?**  
Ja, unbedingt. Vor allem die Erweiterung der Öffnungszeiten halte ich für zwingend notwendig. Ich bin auch dafür, dass wir ein Konzept „Ruhe bewahren“ ins Leben rufen. Gerade junge Menschen lesen heute zu wenig Texte am Stück. Das müssen keine ganzen Bücher sein, weiß Gott nicht, aber viele können sich inzwischen nicht mal mehr auf einen Text mit 2000 Zeichen konzentrieren. Dabei ist Lesen nicht nur Bildung, sondern Entspannung, auch Spannung, Ruhe, Zeit für mich, eine Auszeit aus dem digitalen Trubel. Dafür müssen wir wieder ein Bewusstsein schaffen, Kurse anbieten, die Vorteile des Lesens (oder Zuhörens) kommunizieren.



4. **Welches Buch (Roman oder Sachbuch) haben Sie in letzter Zeit gelesen bzw. welches können Sie empfehlen?**

Ich lese gerade „Das Gewicht der Worte“ von Pascal Mercier. Mein Lieblings-Absatz gleich auf Seite 10: "Dieses Mal zog er keine Schokolade aus dem Automaten. Dieses Mal sollte es anders sein. Die Frage nach der Zeit seines Lebens würde sich jetzt neu stellen. Er war hierhergekommen, um ihr auf neue Weise zu begegnen."

5. **Sind Sie einverstanden, dass Ihre Antworten veröffentlicht werden?**

Ja gern.



## ÖDP | Christian Pettinger



Sehr geehrte Frau Gölitz,  
vielen Dank für Ihre Zuschrift. Leider stehe ich derzeit etwas unter Wasser, was die Beantwortung meiner E-Mails angeht, nachdem ich nicht über einen großen Mitarbeiterstab verfüge, wie so manche(r) meiner MitbewerberInnen, so dass ich erst jetzt dazu kommen Ihre Anfrage zu beantworten.  
beste Grüße  
Christian Pettinger

- Nutzen Sie und/oder Ihre Familie die Medien-und Veranstaltungs-Angebote einer oder mehrerer Augsburger Bibliotheken?**  
Ja, meine Frau, unsere jüngste Tochter und ich selbst kommen regelmäßig in die Hauptstelle am Ernst-Reuter-Platz und leihen uns Bücher aus
- Mit Modernisierung, Neukonzeption und Ausbau der Stadtteilbücherei Lechhausen ist die Stadt auf einem guten Weg. Sehen Sie weitere Potentiale und Notwendigkeiten für den Ausbau des Bibliotheksnetzes in einer wachsenden Großstadtmetropole? Wie planen Sie, diese Aufgaben in die bildungspolitischen Strategien Ihrer Partei und der Stadtentwicklung einzubeziehen?**  
Die Stadtbücherei ist auf einem guten Weg. Ich werde diese Entwicklung jederzeit gerne unterstützen. Gerade auch, wenn wir uns Gedanken machen über neue Stadtviertel, wie Haunstetten Süd-West.
- Wird sich Ihre Partei für eine angemessene personelle und finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei und der Schulbibliotheken einsetzen, für die Fortschreibung der Bibliotheks- und Lese-Insel-Konzepte und die Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei auch am Wochenende, um so eine zukunftsorientierte Entwicklung nachhaltig zu fördern?**  
Ich bin hier für Ideen jederzeit aufgeschlossen und werde diese auch gerne unterstützen.
- Welches Buch (Roman oder Sachbuch) haben Sie in letzter Zeit gelesen bzw. welches können Sie empfehlen?**  
Ich lese gerne Science Fiction Romane. Gerade z.B. "Die Optimierer" von Theresa Hannig. Hier geht es darum, dass ein Staat seine Bürger rund um die Uhr überwacht, um so für jede(n) BürgerIn einen optimalen Platz in der Gesellschaft festzulegen. Keine sehr verlockende Zukunftsvision, aber nicht so arg weit weg von den aktuellen technischen Möglichkeiten.
- Sind Sie einverstanden, dass Ihre Antworten veröffentlicht werden?**  
ja klar.



## Pro Augsburg | Claudia Eberle



Sehr geehrte Frau Gölitz,  
untenstehend meine Antworten. Für Rückfragen stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung.  
Mit freundlichen Grüßen  
Claudia Eberle

1. **Nutzen Sie und/oder Ihre Familie die Medien-und Veranstaltungs-Angebote einer oder mehrerer Augsburger Bibliotheken?**

Ja, ich habe bereits seit vielen Jahren einen Ausweis der Stadtbücherei Augsburg und leihe online aus, am meisten nutze ich tatsächlich den Zugang zu Freegal.

2. **Mit Modernisierung, Neukonzeption und Ausbau der Stadtteilbücherei Lechhausen ist die Stadt auf einem guten Weg. Sehen Sie weitere Potentiale und Notwendigkeiten für den Ausbau des Bibliotheksnetzes in einer wachsenden Großstadtmetropole? Wie planen Sie, diese Aufgaben in die bildungspolitischen Strategien Ihrer Partei und der Stadtentwicklung einzubeziehen?**

Das Büchereiwesen ist in vielen Bereichen sehr gut aufgestellt bzw. wird weiter verbessert. Nach Lechhausen ist der nächste Schritt, die Stadtteilbücherei in Göggingen fit zu machen. Die Räumlichkeiten im Gögginger Rathaus haben ihren Charme und sind für Kinder und Jugendliche in der Regel auch kein Problem, aber es ist leider nicht barrierefrei. Hier gilt es schnell Lösungen zu finden, damit auch Bürger mit Mobilitätseinschränkungen das umfangreiche Bildungsangebot nutzen können.

3. **Wird sich Ihre Partei für eine angemessene personelle und finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei und der Schulbibliotheken einsetzen, für die Fortschreibung der Bibliotheks- und Lese-Insel-Konzepte und die Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei auch am Wochenende, um so eine zukunftsorientierte Entwicklung nachhaltig zu fördern?**

Büchereien und Bibliotheken bilden eine wichtige Grundlage für Bildung. Das zukunftsweisende Konzept in Augsburg zeigt auch, dass man viele Menschen gut erreichen kann und dass die Stadtbücherei ein gern genutzter Ort der Begegnung ist.

4. **Welches Buch (Roman oder Sachbuch) haben Sie in letzter Zeit gelesen bzw. welches können Sie empfehlen?**

„Unterleuten“ von Juli Zeh habe ich kürzlich gelesen – ein hochspannender Gesellschaftsroman über die wichtigen Fragen unserer Zeit.

5. **Sind Sie einverstanden, dass Ihre Antworten veröffentlicht werden?**

Ja





## SPD | Dirk Wurm



Sehr geehrte Frau Gölitz,  
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für ihre Fragen zur Weiterentwicklung der Bücherei- und Bibliothekslandschaft in Augsburg unter bildungs-, kultur-, integrations- und sozialpolitischen Gesichtspunkten. Ich freue mich sehr über ihre Anfrage, da ich der Meinung bin, dass dieses Themenfeld in dieser Ratsperiode zu kurz gekommen ist. Dies haben mir auch die Gespräche des vergangenen Jahres mit Mitglieder der „Freunde der Neuen Stadtbücherei Augsburg e.V.“ gezeigt. Bereits damals habe ich dargestellt, wie wichtig eine stadtteilbezogene Aufstellung der Büchereilandschaft und der Leseinseln für unsere Stadtgesellschaft, gerade aufgrund ihrer gewachsenen heterogenen Zusammensetzung ist und die kühne Idee formuliert: lasst uns Brecht auf den 12-Apostel-Platz (oder Helmut-Haller-Platz, oder...) bringen. Kultur und Bildung, oder kulturelle Bildung interessiert die Bürgerinnen und Bürger dann, wenn sie abgeholt werden – inhaltlich und räumlich – ohne große Hürden. Dies ist im Übrigen auch im kommunalpolitischen Programm der SPD Augsburg so in Kapitel 3. „Bildung und Familie“ auf den Seiten 16 und 18 formuliert.

Ich bedanke mich nochmals ganz herzlich für ihre Fragen. Sollten Sie Rückfragen haben, jederzeit gerne. Ich freue mich auf die zukünftige, konstruktive und offene Zusammenarbeit mit den Freunden der Neuen Stadtbücherei zum Wohle unserer Stadt Augsburg.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dirk Wurm

1. **Nutzen Sie und/oder Ihre Familie die Medien- und Veranstaltungs-Angebote einer oder mehrerer Augsburger Bibliotheken?**

Ja, meine Familie nutzt sowohl die Medien- als auch die Veranstaltungsangebote der Neuen Stadtbücherei.

2. **Mit Modernisierung, Neukonzeption und Ausbau der Stadtteilbücherei Lechhausen ist die Stadt auf einem guten Weg. Sehen Sie weitere Potentiale und Notwendigkeiten für den Ausbau des Bibliotheksnetzes in einer wachsenden Großstadtmetropole? Wie planen Sie, diese Aufgaben in die bildungspolitischen Strategien Ihrer Partei und der Stadtentwicklung einzubeziehen?**

Ich sehe nicht nur große Potenziale, sondern die Notwendigkeit des Ausbaus der Bibliotheks- und Büchereinetzes in unserer wachsenden Stadt. Entscheidend ist für mich, wie ich bereits in meinem „Vorwort“ dargestellt habe, nicht nur, dass es voran geht, sondern dass Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung im Jahr 2020 die Ziele dieses Ausbaus miteinander festlegen, um dann konkrete Maßnahmen umzusetzen. Das beinhaltet sowohl eine Öffnung der Neuen Stadtbücherei, besser vernetzte Stadtteil- und Schulangebote sowie die Bespielung des öffentlichen Raums bzw. die Nutzung von Büchereien als



Orte der Begegnung und der Identifikation.

3. **Wird sich Ihre Partei für eine angemessene personelle und finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei und der Schulbibliotheken einsetzen, für die Fortschreibung der Bibliotheks- und Lese-Insel-Konzepte und die Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei auch am Wochenende, um so eine zukunftsorientierte Entwicklung nachhaltig zu fördern?**

Auf alle drei Fragen kann ich mit Ja antworten. Warum? Weil es notwendig ist, dass wir Lesekompetenz stärker fördern. Dafür brauchen wir ein qualitativ und quantitativ weiterentwickeltes Bücherei- und Lesenetzwerk in Augsburg.

4. **Welches Buch (Roman oder Sachbuch) haben Sie in letzter Zeit gelesen bzw. welches können Sie empfehlen?**

Empfehlen kann ich, John Strelecky: Das Café am Rande der Welt. Mir hat die Erzählung eines Managers über die Suche nach dem Sinn des Lebens, gut gefallen. Momentan versuche ich, Ferdinand von Schirach: Strafe, zu lesen. Nur um die verfügbare Lesezeit ist es gerade etwas schlecht bestellt...

5. **Sind Sie einverstanden, dass Ihre Antworten veröffentlicht werden?**

Ja, ich bin einverstanden, dass meine Antworten veröffentlicht werden.



## V-Partei | Roland Wegner



1. **Nutzen Sie und/oder Ihre Familie die Medien-und Veranstaltungs-Angebote einer oder mehrerer Augsburger Bibliotheken?**
2. **Mit Modernisierung, Neukonzeption und Ausbau der Stadtteilbücherei Lechhausen ist die Stadt auf einem guten Weg. Sehen Sie weitere Potentiale und Notwendigkeiten für den Ausbau des Bibliotheksnetzes in einer wachsenden Großstadtmetropole? Wie planen Sie, diese Aufgaben in die bildungspolitischen Strategien Ihrer Partei und der Stadtentwicklung einzubeziehen?**
3. **Wird sich Ihre Partei für eine angemessene personelle und finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei und der Schulbibliotheken einsetzen, für die Fortschreibung der Bibliotheks- und Lese-Insel-Konzepte und die Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei auch am Wochenende, um so eine zukunftsorientierte Entwicklung nachhaltig zu fördern?**
4. **Welches Buch (Roman oder Sachbuch) haben Sie in letzter Zeit gelesen bzw. welches können Sie empfehlen?**
5. **Sind Sie einverstanden, dass Ihre Antworten veröffentlicht werden?**



## WSA | Anna Tabak



1. **Nutzen Sie und/oder Ihre Familie die Medien-und Veranstaltungs-Angebote einer oder mehrerer Augsburger Bibliotheken?**
2. **Mit Modernisierung, Neukonzeption und Ausbau der Stadtteilbücherei Lechhausen ist die Stadt auf einem guten Weg. Sehen Sie weitere Potentiale und Notwendigkeiten für den Ausbau des Bibliotheksnetzes in einer wachsenden Großstadtmetropole? Wie planen Sie, diese Aufgaben in die bildungspolitischen Strategien Ihrer Partei und der Stadtentwicklung einzubeziehen?**
3. **Wird sich Ihre Partei für eine angemessene personelle und finanzielle Ausstattung der Stadtbücherei und der Schulbibliotheken einsetzen, für die Fortschreibung der Bibliotheks- und Lese-Insel-Konzepte und die Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei auch am Wochenende, um so eine zukunftsorientierte Entwicklung nachhaltig zu fördern?**
4. **Welches Buch (Roman oder Sachbuch) haben Sie in letzter Zeit gelesen bzw. welches können Sie empfehlen?**
5. **Sind Sie einverstanden, dass Ihre Antworten veröffentlicht werden?**